

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 05.03.2018, im Sitzungsraum des Gemeindeamtes.

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER

Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER
Gvst. Dr. MMMag. Richard BARTL
Gvst. Anton WÖRZ
Gr. Christoph WITSCH
Gr. Alexander SCHNEGG
Gr. Rene SEIDNER
Gr. Kurt GASTEIGER
Gr. DI (FH) Anton KOLER
Gr. Christine SCHNEGG

Entschuldigt: Gr. Matthias SCHNEGG

Schriftführer: Walter KRAJIC

Zuhörer: Siegmund Mark, Nils Kunz, Karin Ungericht und Barbara Pöll.

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und eröffnet die Sitzung.

TAGESORDNUNG.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.12.2017
2. Haushaltsvoranschlag 2018 und Mittelfristiger Finanzplan 2018-2022
3. Festsetzung der Waldumlage 2018
4. Verordnung Umlagesatz für die Waldumlage
5. Darlehensaufnahme beim Wasserleitungsfonds
6. Verkehrsregelung im Ortsgebiet Imsterberg
7. Auftragsvergaben Venetalm
8. Ansuchen von Verena Bartl - Bauplatzvergabe
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

zu 1.:

Zur Niederschrift vom 14.12.2018 wird mitgeteilt:

- a) Die Mauersanierung in Endsfeld ist soweit abgeschlossen, es fehlt nur mehr die Zwischenmauer zwischen Schupfe und Straßenmauer.
- b) Klangspuren lautstark ist zugesagt, obwohl das Sponsoring von einigen Gönnern ausgefallen ist. Die Veranstaltung „Klangspuren lautstärker“ findet im heurigen Jahr nicht mehr statt.
- c) Für die Verbreiterung der Landesstraße fehlt noch eine Unterschrift, aber dazu fehlen nur kleinere Feinabstimmungen mit dem betreffenden Grundbesitzer und laut DI Zach vom Amt

der Tiroler Landesregierung ist dazu bereits mündlich eine Einigung erzielt. Jedenfalls wird das 1. Baulos im heurigen Jahr begonnen und dazu braucht es auch noch mit der Gemeinde Abstimmungen, da wir im Frühjahr noch Wasserleitungen im Landesstraßenbereich verlegen und im September das Fest der Schützenkompanie stattfindet. Das gesamte Projekt wird in 2 Baulosen in den Jahren 2018 und 2019 ausgeführt.

- d) Für die Umwidmung vom Bauplatz Widmann wurde vor 14 Tagen und für die Plätze in der Siedlung wurden die aufsichtsbehördlichen Genehmigungen vor 4 Tagen erteilt. Für den Bauplatz von Daniel Röck ist die Widmung noch zu erledigen.
- e) Für die Renovierung des Kirchturmes ist eine Zusage von € 6.000 von der Landesgedächtnisstiftung gekommen.
- f) Für die Innenausstattung des Caddy wurde ein Angebot der Firma Blasy eingeholt. Nach den vorliegenden Angeboten ist die Firma Einteck der Billigste und wird mit der Ausführung beauftragt.
- g) Der Baubeginn des letzten Bauloses der Wasserleitung in der Imsterau wird wahrscheinlich bis nach Ostern verschoben.
- h) Vom Agrarausschuss wurde beschlossen, dass das Urteil vom Landesverwaltungsgericht nicht mehr weiter bekämpft wird.
- i) Für die Silvestersammlung übermittelt der Bürgermeister den Dank der Musikkapelle an die Sammler.
- j) Bei der letzten Sitzung wurde vom Überprüfungsausschuss der Ankauf einer Dieseltankstelle für die Gemeindefahrzeuge angeregt. Dazu wurden Informationen bei einheimischen Landwirten, die bereits eine solche Tankstelle betreiben eingeholt und nach diesen Gesprächen könnten jährlich ca. 700 € eingespart werden. Dazu werden noch weitere Erkundigungen eingeholt und diese Sache verfolgt.
- k) Ein neues Pflegebett wurde angekauft und ist bereits in Verwendung.

Nach diesem Bericht wird die Niederschrift vom 14.12.2017 einstimmig genehmigt.

Richard Bartl bittet beim Newsletter das Foto des alten Gemeinderates durch den aktuellen Gemeinderat zu ersetzen

zu 2.:

Der Haushaltsvoranschlag 2018 und der ans Land zu übermittelnde mittelfristige Finanzplan 2019 bis 2022 wurden den Gemeinderäten mit den Einladungen zur Sitzung zur Verfügung gestellt. Weiters wurde bei Sitzungsbeginn eine Aufstellung über die im Voranschlag enthaltenen einmaligen Ausgaben, unter Berücksichtigung der veranschlagten Förderungen bereitgestellt und werden nunmehr einzeln vorgetragen und bei Bedarf erläutert. Im Besonderen wird auf die Änderung im Bereich Sanitätssprengel hingewiesen, da voraussichtlich in Hinkunft die Totenbeschau vom KH Zams aus durchgeführt wird. Dies ist nunmehr durch eine Änderung des Gemeindegeldgesetzes möglich. Eine von den in Imst ansässigen Ärzten vorgeschlagener und angebotener Bereitschaftsdienst hätte der Gemeinde Imstberg jährliche Kosten in der Höhe von ca. € 28.000 € bereitet.

Den Gemeinderäten werden auch die nicht mehr im Budget untergebrachten und die für die nächsten Jahre vorgesehenen Investitionen vorgetragen. Über diese ist im Gemeindevorstand eine Reihung nach Dringlichkeit noch vorzunehmen.

Auf die schon seit Jahren enormen Steigungen im Sozialbereich wird verwiesen.

Von der Gemeinderatspartei Unabhängige Liste Imsterberg wird auf die für die Einnahmen einer Gemeinde wichtigen Säulen der Gewerbebetriebe, Einwohner und Tourismus hingewiesen und regt an in diesen Bereichen mittel- und langfristig Projekte umzusetzen und im Bereich Gemeinde Zusammenarbeit und Dorferneuerung tätig zu werden.

Zur Anfrage von Christoph Witsch, betreffend Sanierung der Mauer beim Unteren Weg nach Hinterspadegg, insbesondere auch wegen der 14 Tonnenbeschränkung teilt der Bürgermeister mit, dass die Sanierung bei den nicht mehr untergebrachten Budgetposten dabei war und für die Beschränkung aber die Brücke verantwortlich ist.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, wird der Haushaltsvoranschlag 2018 mit Einnahmen und Ausgaben von € 2.672.700 im ordentlichen Haushalt und mit Einnahmen und Ausgaben von € 1.316.000 im außerordentlichen Haushalt einstimmig festgesetzt.

Weiters wird der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2022 mit folgenden Werten einstimmig beschlossen:

	Ordentlicher Haushalt		Außerordentlicher Haushalt	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
2019	1.717.000	1.717.000	1.316.000	1.316.000
2020	1.731.000	1.731.000	0	0
2021	1.749.900	1.749.900	0	0
2022	1.762.300	1.762.300	0	0

zu 3.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachfolgende Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage der Gemeinde Imsterberg nach § 10 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBI. Nr. 55 in der jeweils geltenden Fassung, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindewaldaufseher:

§ 1

Festsetzung des Gesamtbetrages der Umlage

Der Gesamtbetrag der Umlage wird für das Jahr 2018 mit 14.850,45 Euro festgesetzt. Der der Festsetzung der Waldumlage zugrunde liegende Gesamtbetrag für den Gemeindewaldaufseher (Jahresaufwand) beträgt für das abgelaufene Jahr 2017 Euro 48.646,09. Diesem Betrag liegt eine Waldfläche von insgesamt 573,0496 Hektar zugrunde. Der Hektarsatz beträgt somit 84,89 Euro.

§ 2

Höhe des Anteils am Gesamtbetrag der Umlage

Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage beträgt für den Wirtschaftswald im Ertrag 50%, für den Schutzwald im Ertrag 15% des Hektarsatzes.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.

Weiters wird beschlossen, dass Kleinbeträge der Waldumlage von unter € 1,- aus

verwaltungsökonomischen Gründen nicht eingehoben werden.

zu 4.:

Der Tiroler Landtag hat die Tiroler Waldordnung umfassend novelliert und dabei wurden auch die Waldumlage für die Vorschreibung ab 2019 neu geregelt. Bisher wurden die Hektarsätze nach dem Gehalt des Waldaufsehers vom Vorjahr berechnet und festgesetzt. Künftig soll die Umlage auf Grundlage von Hektarsätzen, welche die Landesregierung durch Verordnung einheitlich festzulegen hat, bemessen werden. Die Gemeinde hat dazu den Umlagesatz ebenfalls durch Verordnung festzulegen, und zwar als für alle Waldkategorien einheitlichen Prozentsatz der Hektarsätze, höchstens im Ausmaß von 100 %. Die Hektarsätze wurden von der Landesregierung mittlerweile verordnet und nach dieser Berechnung, bei Annahme einer Festlegung von 100 % beträgt die Waldumlage 2019 € 8.361,25. Gegenüber 2018 um 6.489,20 weniger.

Der Gemeinderat der Gemeinde Imsterberg beschließt nachstehende Verordnung einstimmig:

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 133/2017, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1

Waldumlage, Umlagesatz

Die Gemeinde Imsterberg erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 26.01.2018, LGBl. Nr. 16/2018, festgesetzten Hektarsätze fest.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2018 in Kraft.

zu 5.:

Im Finanzierungsplan und im Haushaltvoranschlag 2018 scheint für die WVA-Imsterau eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 75.000 beim Wasserleitungsfonds des Landes Tirol auf. Daher wird vom Gemeinderat einstimmig folgende Darlehensaufnahme für die WVA – Au beim Land Tirol, Wasserleitungsfonds beschlossen:

Verwendungszweck: Teilfinanzierung WVA – Au im Haushaltsjahr 2018

Darlehensgeber: Land Tirol, Wasserleitungsfonds (WLF)

Darlehenshöhe: € 75.000

Laufzeit: 10 Jahre

Zinssatz: 1,0 %

Rückzahlungsrate: halbjährlich ca. € 3.900,--

zu 6.:

Bei diesem Punkt bedankt sich der Bürgermeister beim Verkehrsausschuss für die Vorbereitung und teilt über positive und negative Meldungen mit, die aus der Bevölkerung zu den neuen Verkehrszeichen an ihn herangetragen wurden. Anton Koler als Obmann des Verkehrsausschusses berichtet über die Einholung der erforderlichen Gutachten und über das Verfahren bis zur endgültigen Wirksamkeit des Verkehrszeichenplanes.

Zum eingeschränkten Fahrverbot für die Wegverbindung von Vorder- nach Hinterspadegg wird von Anton Wörz ein Antrag auf Öffnung des Steigackerweges für den allgemeinen Verkehr eingebracht, der vom Großteil der Bewohner von Hinterspadegg unterstützt wird. Dieser Antrag wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Da derzeit dieser Weg noch im Flurbereinigungsverfahren enthalten und dieses Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, wird die Behandlung dieses Antrages bis zum Abschluss der Rechtskraft des Flurbereinigungsverfahrens vertagt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Imsterberg beschließt einstimmig gemäß § 94d STVO 1960 die in der Anlage 1 aufscheinenden Verkehrszeichen-Nr. 2, 13, 15, 21, 23, 34 und 36 (30er Beschränkung bzw. Ende der 30er Beschränkung).

Weiters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Imsterberg einstimmig die übrigen in der Anlage 1 erfassten Verkehrszeichen im Gemeindegebiet von Imsterberg zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und für diese gleichzeitig den Antrag auf Neuverordnung dieser Straßenverkehrszeichen gemäß STVO 1960 bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen.

Die gemäß § 94d der STVO 1960 im eigenen Wirkungsbereich verordneten Straßenverkehrszeichen (Halte- und Parkverbot beim Busumkehrplatz in Vorderspadegg) sind von dieser Neuordnung nicht erfasst.

zu 7.:

Die gesamten Tischlereiarbeiten wurden für das Haupt- und Nebengebäude ausgeschrieben. Diese beinhaltet, Tische, Eckbänke, Decken, Schränke, Betten inkl. Lattenroste und Matratzen, Garderobe, Stiegegeländer, Küchenblock im Nebengebäude, Schank mit Barkorpus und gesamte Türen inkl. Brandschutztüren. Bei den Türen haben die Firmen Hörburger, Peneder, Telser und Gitterle angeboten und bei den Tischlerarbeiten Lenhart, Schnegg, Gitterle, Hafner und teilweise auch die Fa. Huber. Josef Schiechtl wurde ebenfalls eingeladen hat aber nicht angeboten. Gleichzeitig sollte auch die Fliesen ausgesucht werden und von Handle könnte an diesem Termin auch das LWL Gesamtkonzept vorgestellt werden. Von Richard Bartl wird vorgeschlagen, den Gemeindevorstand um den Bauausschuss zu erweitern und dieses Gremium mit der Vergabe zu betrauen. Als Termin wird Freitag, der 09.03.2017 um 15:00 Uhr. Sollte ein Nachtragsbeschluss erforderlich sein, wird dieser bei der nächsten Sitzung nachgeholt.

Für die Venetwegöffnung wurden Angebote der Firma Lehner (Stundensatz: 220 € + Mwst.) und der Bundesforste (Stundensatz 160 € + Mwst.) eingeholt. Zusätzlich wurde im Internet für den Ankauf einer Schneefräse recherchiert und nach Besichtigung um € 5.000,- + Mwst. angekauft. Beim Traktor wurde für die Frontaufhängung ein Umbau vorgenommen und der Weg bis zur Alm selbst geöffnet. Insgesamt wurden 42 Stunden dafür benötigt.

Die Firma Grutsch hat seit 27.02. mit den Installationsarbeiten begonnen, ab 06.03. beginnen die Zimmerleute und ab 19.03. der Elektriker.

zu 8.:

Von Verena Bartl und Markus Riha, Imsterberg, Ried 4 wurde ein Ansuchen um Grunderwerb eines Grundstückes in der Siedlung Erlenau gestellt. Am 27.02.2018 wurde dann der Antrag auf das Grundstückes 1925/16 in der Siedlung Landacker abgeändert. Sie möchten ein Fertigteilhaus errichten und haben vom Planer noch keine Rückantwort bekommen ob dieses Grundstück für ihre Vorstellungen geeignet ist. Es könnte daher auch sein, dass der Antrag nochmals auf das Grundstück 1925/7 geändert wird.

Vom Gemeinderat wird einer Vergabe eines dieser genannten Grundstücke an die Antragsteller zugestimmt.

zu 9:

- a) Der Behindertensportverein Oberland hat für die Veranstaltung „25 Jahre Vierkampf in Tarrenz“ um eine Spende gebeten. Vom Gemeinderat wird dazu ein Betrag in der Höhe von € 100 genehmigt.
- b) Von jungen Gemeindebürgern wurden wieder Anträge um Anstellung in der Ferienzeit gestellt. Vom Gemeinderat wird grundsätzlich festgelegt, dass Aushilfen bei entsprechendem Bedarf angestellt werden. Der Bedarf wird mit den Gemeindearbeitern abgeklärt.
- c) Den Gemeinderäten wird die Abfallbilanz des Vorjahres zur Kenntnis gebracht und dem Überprüfungsausschuss und Umweltausschuss zur Verfügung gestellt.
- d) Das Baubezirksamt Imst hat bekannt gegeben, dass im heurigen Jahr die Asphaltierung der Landesstraße vom Bereich Bahnhof bis zur Kogelbachkurve geplant ist. Eventuell noch zu erledigende Gasanschlüsse sollten mit den betreffenden Anrainern abgestimmt werden.
- e) Die Einwohner-Statistik von 2015 bis 2017 wird den Gemeinderäten vorgestellt und bekanntgegeben, dass diese Daten im Internet abrufbar sind.
- f) Bei der Schneeräumung mit dem Radlader ist es zu einem Schaden mit einem Botenfahrer gekommen und die Versicherung hat bisher die Schadensabdeckung abgelehnt. Es sind noch Abklärungen offen und man wird nach Abschluss sehen ob eine Deckung vorliegt. Derzeit sehe es aber nicht gut aus.
Bei diesem Punkt möchte sich der Bürgermeister bei den Arbeitern für die Leistungen bei der Schneeräumung im heurigen Winter bedanken. Er weist auf die teilweise unberechtigten Kritiken von Gemeindebürgern an der Schneeräumung hin. Für die kommende Wintersaison möchte er die Bevölkerung mittels Rundschreiben über die gesetzlichen Bestimmungen der Hausbesitzer und über die Rechte der Gemeinde informieren.
- g) Für die Tierkörperbeseitigung wurde eine Ablieferungsstatistik über die Kosten erstellt und wird zu treuen Händen an den Überprüfungsausschuss übergeben und bittet um Einhaltung des Datenschutzes.
Zur Anfrage von Richard Bartl, betreffend Viehverkehrsscheine wird mitgeteilt, dass diese noch nicht vorgelegt wurden.
- h) Zur Anfrage von Kurt Gasteiger, über die nicht vorhandenen Müllkübel bei Bänken usw. teilt der Bürgermeister mit, dass diese schon vor Jahren entfernt wurden, da bei diesen der Hausmüll entsorgt wurde. Gr. Christine Schnegg weist auf die liegen gelassenen Hundekotsäcke entlang der Ache hin.

- i) Zur Anfrage von Gvst. Anton Wörz, betreffend Salzverbrauch wird mitgeteilt, dass dieser mindestens doppelt so hoch sei wie im Vorjahr.

Ende: 22:15 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: